

Den Wert des Wassers in der Biosphäre Lungau steigern

Nach Schulen sollen Touristiker von der Qualität des Leitungswassers überzeugt werden

MAUTERNDORF/LUNGAU. „Die Biosphäre wieder ins Tun bringen“ war das Motto einer Veranstaltung im Frühsommer dieses Jahres. Dabei wurden verschiedene Projekte erörtert und zum Teil auch schon auf den Weg gebracht.

So griff Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner mit dem naturwissenschaftlichen Netzwerk Lungau eine Initiative der Neuen Mittelschule Tamsweg auf. Deren Schüler befassten sich mit dem Wert des Leitungswassers in einem Theaterstück.

Mittlerweile erhielten alle Lungauer Haushalte einen Folder, in dem über den Reichtum des Biosphärenparks durch die hohe Trinkwasserqualität berichtet wird.

Markus Schaflechner: „Es sollte wieder mehr Leitungswasser getrunken werden. Zum einen der Gesundheit zuliebe: Die meisten stillen Mineralwasser aus Glasflaschen sind laut Untersuchungen nicht gesünder als unser Leitungswasser. Stilles Mineralwasser verursacht deutlich höhere Umweltbelastungen als Leitungswasser. Pro Minute gelangt eine Lkw-Ladung Plastikmüll ins



Lungauer Leitungswasser soll in Hinkunft den Vorzug vor Mineralwasser erhalten.

BILD: WWW.BILDERBOX.COM

Weltmeer. Leitungswasser schon im Vergleich zu Mineralwasser die Brieftasche. Wir haben Glück, wir können unser Leitungswasser trinken. Das ist in manchen Nachbarländern nicht möglich.“

Im Herbst soll die Aktion mit einer weiteren Veranstaltung intensiviert werden. Im nächsten Tourismusjahr möchte Schaflechner auch in Tourismuskreisen für Leitungswasser werben: „In vielen Ländern bekommt

man in gastronomischen Betrieben eine Karaffe Wasser auf den Tisch gestellt. Warum nicht auch im Lungau? Die Krüge könnten mit einem entsprechenden Logo für unsere gutes Wasser im Biosphärenpark werben.“

Bei dem Wasserprojekt arbeitet die Region unter anderem mit der „Agenda 21“ des Landes Salzburg und dem Dachverband der Salzburger Wasserversorger eng zusammen.

Auf weitere Aktivitäten im Hinblick auf „Den Biosphärenpark ins Tun bringen“ angesprochen, meinte der Manager im „Lungauer Nachrichten“-Gespräch dieser Tage, dass es sich in erster Linie um Maßnahmen im Hinblick auf Gesundheitstourismus handelt. Auf dem Gebiet sieht man nicht zuletzt in der Abstimmung mit den Gemeinden, der Ferienregion Lungau und der Land-Tourismusgesellschaft nachhaltige Chancen für den Lungauer Tourismus.

migu



Protagonisten des Leitungswasser- und Theaterprojektes der Neuen Mittelschule, v.l. Bezirksschulinspektor Robert Grießner, Leopold Müller (Obmann des Wasserverbandes Mariapfarr-St. Andrä-Tamsweg/Zinsbrücke), Direktor Hans Stolzlechner (NMS Tamsweg), Klaus Bärnthaler (Lehrer NMS Tamsweg) und Markus Schaflechner (Biosphärenpark-Manager). Im Vordergrund sind die Schüler der Neuen Mittelschule Tamsweg zu sehen, welche das Theaterstück zum Wasser aufgeführt haben.

BILD: BIOSPHÄRENPAK